

Inhalt

Vorwort	15
Einleitung	17
I. Grundsätzliches zum Verhältnis der Philosophie des Deutschen Idealismus und der Anthroposophie	19
II. Die Entwicklung der Philosophie Hegels und die Geschichte ihrer Rezeption	26
1. Hegels Werke im Überblick	26
2. Der Hegelianismus in der Geschichte des 19. und 20. Jhs. . .	38
III. Metaphilosophische Voraussetzungen der Interpretation	43
1. Die menschliche Wesensgliederung in anthroposo- phischer Sicht	46
a. Der Begriff des physischen Leibes	49
b. Der Begriff des Bildekräfteleibes	51
c. Der Begriff der Seele	55
d. Die Tätigkeit des Ich	58
2. Der »ganze Mensch« im schematischen Überblick	60
a. Skizze der anthroposophischen Sinneslehre	61
aa. Einordnung der Sinne in die menschliche Wesens- gliederung	63
bb. Die zwölf Sinne des Menschen	66
b. Die Entwicklung des »ganzen Menschen«	72
IV. Was geht in Hegels dialektischem Denken vor?	75
1. Die höheren Erkenntnisarten als Elemente unseres Geisteslebens	76
a. Die imaginative Ebene des Denkens	76

b. Die inspirative Ebene des Denkens.	79
c. Die intuitive Ebene des Denkens	81
2. Die großräumige Form der Dialektik (Ebene der Imagination)	82
a. Der Nachklang des Demeter-Mythos	83
b. Dialektik als psychodynamischer Verlauf	85
c. Der beruhigte Antagonismus als Naturgeschehen	87
3. Die logisch konzentrierte Form der Dialektik (Ebene der Inspiration)	91
a. Hegels Methodenbeschreibung in der »Wissenschaft der Logik« (§§ 238 ff. Enz. 1830)	93
b. Der »spekulative Satz« in der »Phänomenologie«	98

Erster Teil

Der geschichtlich-systematische Rahmen und Hegels Rahmen- texte der »Phänomenologie des Geistes«	103
---	-----

KAPITEL I. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE UND INHALTLICHE

GLIEDERUNG DES WERKES.	105
1. Die äußere Entstehungsgeschichte der »Phänomenolo- gie«	107
2. Das doppelte Inhaltsverzeichnis	110
3. Hegels »Phänomenologie« von 1807 und ihre Interpreten	112
a. Die Einordnung der »Phänomenologie« in das System der Philosophie.	113
b. Die »Phänomenologie« als logisches Bilderrätsel	116

KAPITEL II. AUFBAU UND IDEE DES WERKES

– PRINCIPIA INTERPRETATIONIS –	118
1. Mysteriengeschichtliche Erinnerung an die Achtgliedrigkeit	118
2. Erste metaphilosophische Interpretationshypothese	122
3. Zweite metaphilosophische Interpretationshypothese	124

KAPITEL III. HEGELS »VORREDE« – DIALECTICA TRIUMPHANS –	131
KAPITEL IV. HEGELS »EINLEITUNG« – SCEPSIS LABORANS –	136
1. Die produktive Wirkung der Negation.	136
2. Geistesleben als Selbstproduktion des Menschen	140
Zweiter Teil	
Die acht Kapitel der »Phänomenologie«	145
KAPITEL I. »DIE SINNLICHE GEWISSEHEIT; ODER DAS DIESE UND DAS MEINEN«	147
1. Metaphilosophischer Vorblick auf »A. Bewußtsein« und Kapitel I.	147
A. Die Stufen des Bewußtseins in Kapitel I., II. und III.	147
B. Die »sinnliche Gewißheit« als Wissenschaft	150
C. Die spezifische Sinnlichkeit der »sinnlichen Gewißheit«	151
D. Folgerungen aus der »sinnlichen Gewißheit« für den weiteren Gang der »Phänomenologie«	155
2. Interpretation des Hegel'schen Textes	157
A. Das »Diese« im Anschauungsraum.	158
B. Das »Meinen« als Empfindungsseelentätigkeit	159
C. Die Empfindungsseele als selbständiges Organ	161
KAPITEL II. »DIE WAHRNEHMUNG; ODER DAS DING UND DIE TÄUSCHUNG«	164
1. Metaphilosophischer Vorblick.	164
A. Die Verstandesseele und die Reihe ihrer philosophischen Gestalten	164
B. Die spezifische Sinnlichkeit der rationalisierenden »Wahrnehmung«	168
2. Interpretation des Hegel'schen Textes	172
A. Analyse des Dings und seiner Eigenschaften nach Descartes	175
B. Die Eigenschaften als primäre und sekundäre Qualitäten nach Locke	176

C. Die Eigenschaften als geistige Wesenheiten nach Berkeley	178
D. Die Denkgewohnheit als Grundlage des empirischen Geistes nach Hume	180
E. Die Inkonsequenz der von Kant vollzogenen Wendung	184
F. Die Zerstörung des Dingbewußtseins in der Praxis	186
 KAPITEL III. »KRAFT UND VERSTAND, ERSCHEINUNG UND ÜBERSINNLICHE WELT«	189
1. Metaphilosophischer Vorblick und Hegels Einleitung	189
A. Der Begriff der Kraft und seine rationalistisch-wissenschaftliche Ausprägung bei Newton und Kant	191
B. Die spezifische Sinnlichkeit der »übersinnlichen Welt«	194
C. Hegels Einleitung in Kapitel III.	196
2. Interpretation des Haupttextes	198
A. Die Kraft und das Spiel der Kräfte	198
B. Das Spiel der Kräfte und das Gesetz der Kraft	202
C. Der Widerspruch im »Reich der Gesetze«	206
D. Die zweite übersinnliche Welt	210
E. Das Selbstbewußtsein als Motiv der bisherigen Entwicklung	213
 KAPITEL IV. »DIE WAHRHEIT DER GEWISSHEIT SEINER SELBST«	216
1. Metaphilosophischer Vorblick und Hegels Einleitung	216
A. Der Aufbau des »Selbstbewußtsein«-Kapitels	216
B. Gibt es eine Wissenschaft des »Selbstbewußtseins«?	217
C. Die spezifische Sinnlichkeit des »Selbstbewußtseins«	219
D. Hegels Einleitung in Kapitel IV.	221
2. Interpretation des Haupttextes	226
A. »Selbständigkeit und Unselbständigkeit des Selbstbewußtseins; Herrschaft und Knechtschaft«	226
a. Der Begriff des Selbstbewußtseins oder der Prozeß des Ichsinnes als solcher	227

b. Der Kampf um die Selbständigkeit	228
c. Die Arbeit als Bildung der Substanz	232
B. »Freiheit des Selbstbewußtseins; Stoizismus, Skepti- zismus und das unglückliche Bewußtsein«	234
a. Der Stoizismus	236
b. Der Skeptizismus	237
c. Das unglückliche Bewußtsein	239
aa. Der Begriff des Monotheismus	241
bb. Das monotheistische Element im religiösen Kultus	244
cc. Gestalten der Vermittlung zwischen Gott und Mensch	248
KAPITEL V. »GEWISSEIT UND WAHRHEIT DER VERNUNFT«	252
1. Metaphilosophischer Vorblick und Hegels Einleitung	253
A. Der Aufbau des »Vernunft«-Kapitels	253
B. Die »Vernunft« als Wissenschaft	255
C. Die spezifische Sinnlichkeit der »Vernunft«	256
D. Wissenschaftliche Systembildung und Wärmesinn	258
E. Hegels Einleitung in Kapitel V.	261
2. Interpretation des Haupttextes	264
A. »Beobachtende Vernunft«	264
a. Kants Begriff des Organismus	265
b. Die Begrenztheit der Naturwissenschaft als Wissen- schaft	269
c. Geistige Gestaltung im Bildekräfteleib des Menschen	276
B. »Die Verwirklichung des vernünftigen Selbstbewußtseins durch sich selbst«	281
a. Die Falle der hedonistischen Weltanschauung	284
b. Der Pädagogismus als Verrücktheit	287
c. Don Quixotes Eingriff in den Weltlauf	292
C. »Die Individualität, welche sich an und für sich selbst reel ist«	296
a. Der Weltenplan und das Tun des Einzelwesens	297
aa. Die deterministische Evolutionstheorie	297

bb. Die aristotelische Ergontologie	300
cc. Die Ideologie des »Sachzwangs«	303
b. Der kategorische Imperativ als »gesetzgebende Vernunft«	307
c. Die Gleichgewichtssuche in der »gesetzesprüfenden Vernunft«	309
d. Epilog: Aufhebung des Rechtspositivismus	311
KAPITEL VI. »DER GEIST«	315
1. Metaphilosophischer Vorblick und Hegels Einleitung	316
A. Der Aufbau des »Geist«-Kapitels	316
B. »Der Geist« des Kapitel VI. als Wissenschaft	318
C. Die spezifische Sinnlichkeit des »Geistes«	320
D. Hegels Einleitung in Kapitel VI.	323
2. Interpretation des Haupttextes	324
A. »Der wahre Geist. Die Sittlichkeit«	324
a. Das Gleichgewicht in den Blutskräften	325
b. Die Störung des Gleichgewichts durch das menschliche Handeln	328
c. Das Gleichgewichtssystem des positiven Rechts	333
B. »Der sich entfremdete Geist. Die Bildung«	337
(I.) »Die Welt des sich entfremdeten Geistes«	341
a. Die Bildung der modernen Welt	341
aa. Elementarlehre des sozialen Organismus	344
bb. Die Tragweite des politischen Urteils	347
cc. Die Equilibristik des Feudalstaates und der Monarchie	349
dd. Die Auflösung der Welt der Bildung	356
b. Spirituelle Religiosität und Erkenntnismetaphysik	358
(II.) »Die Aufklärung«	364
a. Die Aufklärungskampagne gegen die Religion	365
aa. Die anthropologische Diskussion	366
bb. Die theologische Diskussion	369
cc. Die Auflösung des Glaubens durch die Aufklärung	371

b. Der Sinn des Nützlichkeitsdenkens	375
(III.) »Die absolute Freiheit und der Schrecken«	379
C. »Der seiner selbst gewisse Geist. Die Moralität«	384
a. Kants Wille zur Moralität	386
b. Der Unernst im moralphilosophischen Diskurs	392
c. Der moralische Existenzialismus	397
aa. Anatomie des Fichte'schen Gewissens	398
(1.) Das Gewissen als Bewußtseinsform	399
(2.) Das Anerkanntsein des gewissenhaften Bewußtseins	403
(3.) Der Inhalt der Gewissenshandlung	404
bb. Die Gemeinde der »schönen Seelen«	406
(1.) Das Ungleichgewicht in der Gewissenshandlung	407
(2.) Die Versicherung als Bekräftigung der Gewissenhaftigkeit	408
(3.) Die Wirklichkeit der moralischen Gemeinde	409
cc. Das Böse und seine Verzeihung	412
(1.) Die Schwierigkeit bei der Entlarvung der Heuchelei	413
(2.) Die Kurzsichtigkeit der Erlarver	415
(3.) Die Kraft des versöhnenden Geständnisses	418
KAPITEL VII. »DIE RELIGION«	422
1. Metaphilosophischer Vorblick und Hegels Einleitung	422
A. Der Aufbau des »Religion«-Kapitels	422
B. Die »Religion« als Wissenschaft	424
C. Die spezifische Sinnlichkeit der »Religion«	427
D. Hegels Einleitung in Kapitel VII.	432
2. Interpretation des Haupttextes	435
A. »Die natürliche Religion«	435
a. Die Gottheit in der Lichtreligion	436
b. Blumen- und Tierreligion	438
c. Der Demiurg und sein Bauwerk	439
B. »Die Kunst-Religion«	441
a. Kunst als Kult-Bild	444

b. Das religiöse Fest	447
c. Epos und Drama	449
C. »Die offenbare Religion«	455
a. Der Übergang der Religion in ihre Offenbarungsform . .	456
b. Der Inhalt der »offenbaren Religion«	459
aa. Der Beweis von der Menschwerdung Gottes	460
bb. Das Offenbarsein Gottes	463
cc. Die spekulative Durchdringung des Inhalts der Religion	466
c. Die Erscheinungsformen des religiösen Lebens.	468
aa. Das Reich des Vaters	470
bb. Das Reich des Sohnes	472
Exkurs: Die Frage nach der Existenz Gottes	477
cc. Das Reich des Geistes	482
KAPITEL VIII. »DAS ABSOLUTE WISSEN«	489
1. Metaphilosophischer Vorblick und Hegels Einleitung	489
A. Der Aufbau des »absoluten Wissens«	489
B. Das »absolute Wissen« als Wissenschaft.	492
C. Die spezifische Sinnlichkeit des »absoluten Wissens«	494
D. Hegels Einleitung in Kapitel VIII.	502
2. Interpretation des Haupttextes	503
A. Die lebendige Selbstentfaltung des Geistes in der Zeit	503
B. Die Überwindung der Zeitlichkeit des Geistes durch den Begriff	508
C. Die Wissenschaft als Einheit von Leben und Begriff des Geistes.	515
Nachwort: Die Bedeutung der »Phänomenologie des Geistes« für das wissenschaftliche Erkennen in Gegenwart und Zukunft . .	525
Anmerkungen	531
Personen- und Stichwortverzeichnis.	566
Seitenkonkordanz	578